

# Pressemitteilung

## Kistler auf der Stanztec 2024: Neue Lösungen für Prozessüberwachung und Qualitätskontrolle

Premiere des neuen Analog-Controllers KCA 400 / Touch für die Stanztechnik

Sindelfingen, Mai 2024

**Jeder Schritt und jedes Teil exakt kontrolliert: Auf der diesjährigen Stanztec (Pforzheim, 25.–27. Juni) stellt [Kistler](#) an Stand A-48 in Halle GS zwei benutzerfreundliche Lösungen für die Stanztechnik aus. Zu sehen sind der zum ersten Mal gezeigte Analog-Controller KCA 400 / Touch und die optische Prüfwelle KVC 621 SE. Der KCA 400 / Touch präsentiert sich unter anderem mit neuem, größeren Farb- und Touchscreen. Der KVC 621 SE zeichnet sich durch seine kompakte Bauweise und hohe Prüfprozesssicherheit bei Taktzeiten von bis zu 4.000 Teilen pro Minute aus.**

Wer in der Produktion von Stanzteilen Ausschuss minimieren und einen reibungslosen Produktionsablauf sicherstellen will, muss auch bei hohen Taktzeiten die Prozesse sowie die fertigen Teile zuverlässig kontrollieren. Auf der Stanztec in Pforzheim zeigt Kistler zwei genau darauf ausgelegte Lösungen.

### **KCA 400 / Touch: benutzerfreundlicher Analog-Controller für die Doppelblechkontrolle**

Der überarbeitete Analog-Controller KCA 400 / Touch ermöglicht den Einsatz von bis zu vier induktiven Sensoren zur Doppelblechkontrolle. Die mit dem Controller verbundenen Sensoren werden im Stanzwerkzeug platziert. Bereits zwei diagonal angeordnete Sensoren erkennen bereits ein Verkippen der gefederten Führungsplatte, beispielsweise infolge von sich aufbauendem Stanzabfalls.

Der Controller ist mit einem größeren Touchscreen ausgestattet und zeigt detaillierte Informationen in Farbe. Zudem kann er Status- und Fehlermeldungen jetzt auch in weiteren Sprachen wie Chinesisch anzeigen. Der KCA 400 / Touch ist als Subsystem konzipiert und benötigt nur einen digitalen Anschluss, um sich als Bindeglied zwischen Sensorik und Maschinensteuerung in gängige Werkzeug- und Prozessüberwachungssysteme zu integrieren. So ermöglicht er unter anderem die Nachrüstung älterer Systeme. Produzenten profitieren bei der Einrichtung außerdem von der Auto-Set-Funktion:

Nachdem alle Sensoren eingestellt sind, übernimmt und speichert der Analog-Controller diese Werte mittels AUTOSSET als Sollwerte. Die gewünschten Toleranzen lassen sich für jeden Sensor individuell einstellen und können jederzeit verändert werden.

So sind die Sensoren nach einer unkomplizierten Inbetriebnahme schnell bereit für die Überwachung des Werkzeugs. Liegt ein oder mehrere der gemessenen Werte außerhalb des definierten Toleranzbereichs, stoppt das Werkzeugüberwachungssystem die Presse und verhindert die Produktion weiterer NIO-Teile.

### **KVC 621 SE: leistungsstarke optische Stanzteilprüfzelle prüft jedes einzelne Teil**

Auf der Stanztec ist auch das jüngste Mitglied der optischen Prüfzellen-Familie von Kistler zu sehen: Die modulare KVC 621 SE ist mit ihrem 600 Millimeter breiten Gehäuse und schneller Verfügbarkeit auf die Massenproduktion von Stanzteilen ausgerichtet. Dabei durchlaufen bis zu 4.000 Prüfteile pro Minute die optische Prüfung: Integrierte Kamerastationen erfassen die einzelnen Teile. Anschließend wertet die von Kistler weiterentwickelte Bildverarbeitungssoftware KiVision 6.0 die Aufnahmen aus und detektiert Maß- und Konturabweichungen sowie Oberflächendefekte wie Kratzer oder Dellen. Die neue Version von KiVision bietet Anwendern die Möglichkeit, auch ohne Programmierkenntnisse eigene Befehlsmakros per Drag & Drop anzulegen und vereinfacht so die Qualitätssicherung erheblich. Die gesteigerte Performance der Software sorgt außerdem dafür, dass die Prüfaufgaben schneller ausgeführt werden. Dank der engmaschigen SPS-Überwachung stellt der Automat sicher, dass jedes einzelne Teil geprüft wird.

Bei entsprechend beschaffenen Prüfteilen und -anforderungen lässt sich zudem eine auf künstlicher Intelligenz basierende Anomaliedetektion integrieren. Sie findet auch bislang unbekannt oder sich häufig verändernde Oberflächendefekte.

### **Kooperation mit Nidec Sys: neue Standalone-Lösung garantiert lückenlose OK-Teile**

Zusätzlich präsentieren der Stanztechnik-Experte Nidec Sys und Kistler ihre erste gemeinsame Lösung für die Stanzindustrie: Sie kombinieren mit dem Qualitätssicherungssystem Inline Vision & Weld (IVWS) optische Qualitätskontrolle und präzise Austrennung in einer einzigen Anlage. Die von der KVC 621 SE erkannten Schlechteile trennt das Schneidewerkzeug automatisiert präzise aus, im nächsten Schritt schweißst das System den Streifen wieder zusammen und garantiert so, dass nur OK-Teile auf die Spule aufgewickelt werden – so lassen sich selbst die hohen Qualitätsansprüche aus der Automobilindustrie erfüllen. Besucher können die Prüf- und Austrennvorgänge live erleben und sich von der lückenlosen Abläufen der vollintegrierten Anlage überzeugen.

## Bildmaterial (Abdruck honorarfrei unter Angabe der Bildquelle Kistler Gruppe)

Um die Bilder in einer hohen Auflösung herunterzuladen, klicken Sie bitte auf diesen Link:

<https://share-win.kistler.com/s/StsEyZpacHRG4K9>



Der Analog-Controller KCA 400 / Touch ermöglicht es Anwendern, bis zu vier Sensoren in der Doppelblechkontrolle einzusetzen und zeigt detaillierte Status- und Fehlerinformationen an.



Die neue Stanzteilprüfzelle KVC 621 SE zeichnet sich durch ihr schmales Gehäuse, ihre hohe Verfügbarkeit und erreichbare Taktzeiten von bis zu 4.000 Teilen pro Minute aus.

### Medienkontakt

Tina Dietrich  
Marketing Manager DACH  
Tel.: +49 7031 3090 248  
E-Mail: [tina.dietrich@kistler.com](mailto:tina.dietrich@kistler.com)

### Über die Kistler Gruppe

Kistler ist Weltmarktführer für dynamische Messtechnik zur Erfassung von Druck, Kraft, Drehmoment und Beschleunigung. Spitzentechnologien bilden die Basis der modularen Lösungen von Kistler. Als erfahrener Entwicklungspartner ermöglicht Kistler seinen Kunden in Industrie und Wissenschaft, Produkte und Prozesse zu optimieren und nachhaltige Wettbewerbsvorteile zu schaffen. Das inhabergeführte Schweizer Unternehmen prägt durch seine einzigartige Sensortechnologie zukünftige Innovationen in der Automobilentwicklung und Industrieautomation sowie zahlreichen aufstrebenden Branchen. Mit einem breiten Anwendungswissen und der absoluten Verpflichtung zu Qualität leistet Kistler einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung aktueller Megatrends. Dazu gehören Themen wie elektrifizierte Antriebstechnologie, autonomes Fahren, Emissionsreduktion und Industrie 4.0. Rund 2.200 Mitarbeitende an über 60 Standorten weltweit widmen sich der Entwicklung neuer Lösungen und bieten anwendungsspezifische Services vor Ort. Seit der Gründung 1959 wächst die Kistler Gruppe gemeinsam mit ihren Kunden und erzielte 2023 einen Umsatz von CHF 465 Millionen. Rund 9 % davon fließen zurück in Forschung und Technologie – und damit in bessere Ergebnisse für alle Kunden.